

Barbara Grille M.A.

ÖDP-Stadt- und Bezirksrätin

Vogelherd 2, 91058 Erlangen

An den Oberbürgermeister
der Stadt Erlangen
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **22.01.2026**
Antragsnr.: **007/2026**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **V**
mit Referat:

Erlangen, den 22. Januar 2026

Antrag zur Stadtratssitzung am 22. Januar 2026:

HH 2026 _Amt 50_ Arbeitsprogramm: Konzeptentwicklung für eine flächendeckende soziale Infrastruktur im Pflegebereich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in Erlangen besteht ein wachsender Bedarf an einer tragfähigen und gleichmäßig verteilten sozialen Infrastruktur im Bereich Pflege und Wohnen im Alter. Während einige Stadtteile bereits über Angebote verfügen, sind andere bislang un- oder deutlich unterversorgt. Um diesen Disparitäten zu begegnen, ist eine strategische und konzeptionelle Grundlage erforderlich.

Ich beantrage daher im Arbeitsprogramm von Amt 50 für das Jahr 2026 zu verankern, dass ein städtisches Handlungskonzept „Pflegeförderung und soziale Infrastruktur“ erstellt werde. Ziel des Konzepts soll sein, ...

- ... den flächendeckenden Ausbau sozialer und pflegerischer Angebote in allen Stadtteilen planerisch vorzubereiten;
- ... Möglichkeiten zur Förderung und Unterstützung von Trägern beim Aufbau neuer Pflegeeinrichtungen (stationär, ambulant, Tages- und Nachtpflege) aufzuzeigen;

- ... Strategien zur Förderung alternativer Wohnformen im Alter zu entwickeln und
- kosteneffiziente Anreize für private und gemeinnützige Akteure zu definieren, um neue Projekte anzustoßen.

Die Stadt soll dabei eine koordinierende und fördernde Rolle einnehmen – vergleichbar mit der Erlanger Wirtschaftsförderung im unternehmerischen Bereich. Eine solche konzeptionelle Grundlage ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige, gerechte und flächendeckend verfügbare soziale Infrastruktur in allen Stadtteilen Erlangens.

Mit Dank und ökologischen Grüßen

Barbara Grille

ÖDP-Stadträtin